



# Rettet den Kakao!

Unter dem Motto „Rettet den Kakao“ machen wir im Dezember gemeinsam mit Ihnen und weiteren Partner\*innen der Fairtrade-Bewegung auf die Situation der Kakaobauern und -bäuerinnen in Zeiten des Klimawandels aufmerksam.

Die Kakaopflanze reagiert sensibel auf den Temperaturanstieg. Laut verschiedener Studien werden weite Teile der Kakao-Anbauregionen durch Hitzewellen und mehr Tage ohne Niederschlag geprägt sein – schwierige Bedingungen für die Kakaopflanze. Das Ende unserer Lieblingschokolade? Das ist nicht klar zu beantworten. Vor allem bedroht es die Existenz von rund 5 Millionen Kakaobauernfamilien, die vom Kakaoanbau leben.

## Sprechen Sie mit Passant\*innen über Kakao und Klimafairness!

### Ist unsere Schokolade wirklich in Gefahr?

Fest steht, dass Kakaobäuerinnen und -bauern bereits heute mit Ernterückgängen und Ernteaussfällen zu kämpfen haben. Grund dafür sind Wetterextreme, verschobene Regenzeiten und Krankheiten, die die Kakaopflanze befallen.

Je nach Entwicklung des Temperaturanstiegs werden Gebiete, in denen heute Kakao angebaut wird, nicht mehr für den Anbau der sensiblen Pflanze geeignet sein – zumindest nicht so, wie er heute betrieben wird. Landwirt\*innen müssen sich an die Folgen des Klimawandels anpassen, zum Beispiel durch agrarökologische Anbauweisen, die Pflanzen widerstandsfähiger zum Beispiel gegenüber Hitze machen. Diese Umstellung erfordert Zeit und Investitionen, die bei den aktuellen Kakaopreisen für viele Landwirt\*innen nicht realistisch sind.

### Was bedeutet Klimagerechtigkeit?

Der Klimawandel ist nicht fair. Kleinbäuerinnen und -bauern in Afrika, Asien und Lateinamerika spüren die Folgen der Klimakrise schon heute massiv, obwohl sie wenig zum Klimawandel beigetragen haben. Oft leben sie in Ländern ohne finanzielle Mittel oder Infrastruktur, um Klimafolgen abzufedern. Die Industrieländer haben als größte Verursacher von klimaschädlichen Emissionen eine eindeutige Verantwortung, für Klimaschäden aufzukommen.

### Warum ist Fairtrade-Schokolade besser für das Klima?

Im Fairtrade-System erhalten die Kakaobäuerinnen und -bauern einen **stabilen Fairtrade-Mindestpreis und einen finanziellen Aufschlag (Fairtrade-Prämie)**. Das gibt ihnen mehr Sicherheit die nötigen Umstellungen umzusetzen. Außerdem bietet Fairtrade den Kakao-Kooperativen **Schulungen und Weiterbildungen** an, wie sie ihre landwirtschaftlichen Praktiken an den Klimawandel anpassen können. Das kann die Pflanzung von schattenspendenden Bäumen sein, aber auch der Aufbau weiterer Einkommensquellen, damit Bäuerinnen und Bauern weniger abhängig vom Kakaoanbau sind.

Im Kakaoanbau ist **Entwaldung** ein großes Problem. Immer wieder werden Teile des Regenwaldes gerodet, um Kakaofelder zu vergrößern. Zwischen 2001 und 2018 wurde eine Fläche doppelt so groß wie Mallorca für den Kakaoanbau zerstört. Das wiederum wirkt sich negativ auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz aus.



Fairtrade unterstützt die Landwirt\*innen dabei die Geodaten ihrer Kakaofelder zu sammeln und sie damit auf Karten abbilden zu können. Das ist ein erster Schritt gegen die Entwaldung.

### **Was tut Fairtrade darüber hinaus für Klimagerechtigkeit?**

Fairtrade ist ein wichtiger Partner bei der Realisation von Klimaprojekten weltweit. Mithilfe zivilgesellschaftlicher Kampagnen und gezielter politischer Arbeit bringen wir Klimagerechtigkeit auf die politische Agenda und lenken dabei den Blick auf die Landwirt\*innen im globalen Süden. Seit 2017 ist Fairtrade Mitglied in der Klima-Allianz Deutschland, einem breiten gesellschaftlichen Bündnis für den Klimaschutz.

### **Wo erhalte ich weitere Informationen zur Kampagne?**

- Auf der Kampagnenseite der Sweet Revolution: [www.sweet-revolution.de](http://www.sweet-revolution.de)
- In der Fairtrade-Mediathek : [www.fairtrade-deutschland.de/mediathek](http://www.fairtrade-deutschland.de/mediathek)

## **Ansprechpartnerinnen für die Sweet Revolution**

### **Karolina Plewniak**

Referentin Kampagnen und Faire Woche

E-Mail: [k.plewniak@fairtrade-deutschland.de](mailto:k.plewniak@fairtrade-deutschland.de)

Tel.: 0221 / 94 20 40 35

### **Mareike Thieben**

Referentin digitale Kommunikation

E-Mail: [m.thieben@fairtrade-deutschland.de](mailto:m.thieben@fairtrade-deutschland.de)

Tel.: 0221 /94 20 40 133